

Anmeldung

Die Teilnahme an der 4. Nürnberger Integrationskonferenz ist kostenlos!

Bitte melden Sie sich bis zum **26. September** online an unter:
www.integration.nuernberg.de

Alternativ können Sie uns Ihren ausgefüllten Anmeldebogen (siehe unten) auch per E-Mail, Fax oder postalisch zusenden an:

Stadt Nürnberg, Amt für Kultur und Freizeit
Gewerbemuseumsplatz 1, 90403 Nürnberg
Tel.: 0911 / 231 33 25, Fax: 0911 / 231 81 66
E-Mail: kuf@stadt.nuernberg.de

Ihre Anmeldung ist bestätigt, sollten Sie von uns bis spätestens eine Woche vor der Konferenz nichts Gegenteiliges hören.

Hiermit melde ich mich für die vierte Nürnberger Integrationskonferenz am
Samstag, 11. Oktober 2014, verbindlich an: (bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Institution

Name, Vorname

Straße, Nr., Postleitzahl, Ort

E-Mail

Telefon

Ich nehme an folgendem Workshop teil:

(für Wunsch und Alternative jeweils nur ein Kreuzchen)

Wunsch Alternative

- | | | |
|--------------------------|--------------------------|---|
| ☐ | ☐ | 1. Die Sprache der Vielfalt – Begriffe für ein neues „Wir-Gefühl“ |
| ☐ | ☐ | 2. Ach so ist das - mit Comics gegen Vorurteile |
| ☐ | ☐ | 3. Wie reagiere ich, wenn mich Vorurteile von anderen Menschen treffen? |
| ☐ | ☐ | 4. Vorurteilsbewusste Erziehung im Kindesalter |
| ☐ | ☐ | 5. Umgang mit Mobbing – Der „No blame approach“ |
| ☐ | ☐ | 6. Zivilgesellschaftliches Handeln vor Ort:
Unterstützung für Asylsuchende |
| ☐ | ☐ | 7. Zivilgesellschaftliches Handeln vor Ort: Anti-Vorurteils-Training |

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name und meine Adresse für die anderen Teilnehmer/innen in Form einer Teilnehmer/innenliste zur Verfügung gestellt werden.

Ich bin damit einverstanden, dass zum Zweck der Berichterstattung und zur Tagungsdokumentation fotografiert wird.

Impressum

Veranstalterin und Herausgeberin: Stadt Nürnberg / Koordinierungsgruppe Integration in Kooperation mit dem Nürnberger Rat für Integration und Zuwanderung

Weitere Informationen: Thomas Müller, Amt für Kultur und Freizeit / Koordination Integrationsprogramm, Tel.: 09 11 / 2 31- 85 23, thomas.mueller@stadt.nuernberg.de, www.integration.nuernberg.de

Gestaltung: Herbert Kulzer, Stadtgrafik Nürnberg

Titelfotos: Yvonne Michailuk, **Foto Südpunkt:** Petra Kellner

Druck: noris inklusion, Dorfäckerstraße 37, 90427 Nürnberg • August 2014 / 1.500



Veranstaltungsort:

südpunkt
Pillnreuther Straße 147
90459 Nürnberg
www.suedpunkt-nuernberg.de

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

U-Bahn: U1, Haltestelle Frankenstraße,
Ausgang: Sperberstraße • Straßenbahn: Linie 5
Bus: Linie 51, 65, 67, 95, 97, 651, N5,
Haltestelle Frankenstraße

... und nach der Konferenz: T(r)anzmüszification - Interaktive Musikreihe
Werkstatt 141, Muggenhoferstraße 141

AYKU- Songs of Gastarbeiter

Imran Ayata und Bülent Kullukcu wühlten in Archiven und Musiksammlungen, um Songs der ersten Einwanderergeneration im Format „Kommentiertes Auflegen“ auf die Bühne zu bringen.

Samstag, 11.10., 20 Uhr, Eintritt: 7 €

Veranstalter: Amt für Kultur und Freizeit/Kulturbüro Muggenhof mit Unterstützung des Inter-Kultur-Büros, Reservierung unter 0911-6509493 oder kulturbuero-muggenhof@stadt.nuernberg.de.

Die Konferenz wird im Rahmen des Projekts **Communication for integration** mit Mitteln der Europäischen Union und des Europarats gefördert und ist Teil des Projekts **Stimme für Vielfalt. Wissen gegen Vorurteile**, das mit Mitteln des Bundesministeriums des Innern (BMI) gefördert wird.



Funded
by the European Union
and the Council of Europe



COUNCIL OF EUROPE
CONSEIL DE L'EUROPE

Implemented
by the Council of Europe



Nürnberg ist bunt

Vom Umgang mit Vorurteilen in einer vielfältigen Gesellschaft

4. Nürnberger Integrationskonferenz



Samstag, 11. Oktober 2014
9 - 16 Uhr
südpunkt

www.integration.nuernberg.de



Vielfalt schätzen. Teilhabe stärken. Zukunft gestalten.



Foto: Stadt Nürnberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 2011 bringt die „Nürnberger Integrationskonferenz“ einmal jährlich Akteure und Interessierte aus den verschiedensten Handlungsfeldern, Gremien und Einrichtungen im Bereich von „Integration“ und interkultureller Arbeit zusammen, um aktuelle Fragestellungen gemeinsam zu diskutieren und Informationen und Erfahrungen auszutauschen. Der Titel der ersten Konferenz „Vielfalt schätzen. Teilhabe stärken. Zukunft gestalten“ ist dabei zum dauerhaften Motto geworden.

Dass „Integration“ keine einseitige Anpassungsleistung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ist, sondern allen in der Stadt lebenden Menschen Annäherungsprozesse abverlangt gehört ebenso zu den Postulaten der „Leitlinien zum Integrationsprogramm der Stadt Nürnberg“ wie das Eintreten der Stadt Nürnberg für gegenseitige Akzeptanz und Toleranz und das Engagement gegen alle Arten von Rassismus und Diskriminierung. Nachdem es bei der Integrationskonferenz 2013 unter dem Motto „einstimmig – mehrstimmig. Sprache und Verständigung in einer vielfältigen Gesellschaft“ um Sprache im engeren wie im übertragenen Sinn ging, soll heuer der Umgang mit Vorurteilen im Mittelpunkt der Konferenz stehen.

Die Konferenz ist damit auch Teil des in zehn europäischen Städten laufenden Projekts „Communication for Integration“ und eines vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geförderten Projekts im Nürnberger Stadtteil Langwasser. Beide Projekte nehmen Bezug auf eine als beispielhaft geltende Kampagne der Stadt Barcelona. Unter dem Titel „Nürnberg ist bunt – Vom Umgang mit Vorurteilen in einer vielfältigen Gesellschaft“ soll bei der diesjährigen Konferenz neben der Auseinandersetzung mit Vorurteilen auch die Suche nach den „richtigen“ Begriffen fortgesetzt werden.

Ich lade Sie herzlich zur Teilnahme an der 4. Nürnberger Integrationskonferenz ein und wünsche uns allen anregende und vorurteilsfreie Gespräche!

Dr. Ulrich Maly
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

Programm

9.00 Uhr Ankommen und Kaffee

9.30 Uhr **Begrüßung**

Grußwort

İlhan Postaloglu,

Vorsitzender des Nürnberger Rates für Integration und Zuwanderung

Nürnberg ist bunt

Projektvorstellung mit Videobeispielen der Kommunikationskampagne der Stadt Barcelona

10.15 Uhr **Die Vorurteile der anderen - Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit statt Toleranz und Weltoffenheit**

Dr. Andreas Zick, Direktor des Instituts für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld

Auch wenn man selbst glaubt, keine oder nur wenige Vorurteile zu haben, so haben doch Stereotype einen großen Einfluss auf unser Denken und Handeln. Die eigene Toleranz wird überschätzt, die unterdrückten Vorurteile wirken unbewusst weiter. Von Vorurteilen geprägte menschenfeindliche Einstellungen wie z.B. Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit stehen jedoch der Gleichheit von Menschen entgegen und dienen zur Legitimation von Gewalt gegen Minderheiten und Schwache.

11.00 Uhr Pause

11.15 Uhr **Der Rassist in uns**

Zur Anatomie von Diskriminierungsstrukturen

Jürgen Schlicher, Trainer für Nicht-Diskriminierung und Interkulturalisierung

11.45 Uhr **Vom Umgang mit Vorurteilen in einer vielfältigen Stadtgesellschaft**

Podiumsgespräch mit Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly, Mitra Sharifi Neystanak (Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns AGABY), Marissa Pablo-Dürr (Vorsitzende des Migrantinnen-Netzwerks Bayern), Jürgen Schlicher und Dr. Andreas Zick.

Moderation: Ferda Ataman, Mediendienst Integration

12.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr **Parallele Themenworkshops**

15.30 Uhr **Konferenz-Nachbetrachtung und Perspektiven**

16.00 Uhr Ende der Konferenz

Parallele Themenworkshops

1. Die Sprache der Vielfalt – Begriffe für ein neues „Wir-Gefühl“

Gemeinsam mit den „Neuen deutschen Medienmachern“ werden Begriffe und Worte gesucht, um den Wortschatz rund um den sogenannten „Migrationshintergrund“ zu erweitern.

2. Ach so ist das - mit Comics gegen Vorurteile

Wie lassen sich Comics in der Antidiskriminierungsarbeit einsetzen? Dazu werden verschiedene Methoden vorgestellt und ausprobiert.

3. Wie reagiere ich, wenn mich Vorurteile von anderen Menschen treffen?

Der Workshop gibt Gelegenheit zum Austausch über persönliche Erfahrungen mit Vorurteilen. Warum ist es oft schwer auf verletzende Äußerungen, die auf Vorurteilen beruhen, zu reagieren?

4. Vorurteilsbewusste Erziehung im Kindesalter

Der Workshop bietet eine praxisnahe Einführung in den Ansatz der vorurteilsbewussten Erziehung und vermittelt erste Handlungsideen für die berufliche Praxis.

5. Umgang mit Mobbing – Der „No blame approach“

Nach einer Einführung in die Frage „Was ist Mobbing?“ und „Wie arbeite ich mit dem no-blame-approach“ wird die Methode anhand einer kurzen Falldarstellung im Rollenspiel erprobt

6. Zivilgesellschaftliches Handeln vor Ort: Unterstützung für Asylsuchende

Ein respektvoller Umgang mit Asylsuchenden und ihre Integration in das soziale Umfeld sind wichtige zivilgesellschaftliche Aufgaben. Dazu werden Ideen entwickelt.

7. Zivilgesellschaftliches Handeln vor Ort: Anti-Vorurteils-Training

Wie kann man im Verein, im Stadtteil, im beruflichen Umfeld auf eine positive Einstellung zu einer bunten Gesellschaft Einfluss nehmen?

Änderungen vorbehalten!

Detaillierte Informationen zu den Themenworkshops finden Sie auf www.integration.nuernberg.de